



NEUE FRAU FÜR GLEICHSTELLUNG

→ SCHORTENS, SEITE 34

Jeverland-Bote

KREISZEITUNG FRIESLAND

LEUCHTTURM WIRD INSPIZIERT

→ WANGEROOGE, SEITE 35



WENDELIN

Moin!

Die meisten Dinge haben ja, zumindest wenn man sie genauer betrachtet, mindestens zwei Seiten. Dies dachte sich neulich Wendelin, als er so über das Gelände des Nordwest-Krankenhauses in Sanderbusch spazierte. Dort gibt es ja bekanntlich eine große Krähenkolonie – nicht nur zur Freude der dortigen Patienten und Anwohner. Zugegeben: Der Gesang des Singvogels, denn das ist sie ja, die Saatkrähe, ist nicht eben liebreizend und kann mit dem tirilierenden Singen etwa einer Amsel oder der Drossel nicht ganz mithalten. Und dennoch scheint der schwarze Vogel seine Freunde zu haben. So konnte Wendelin nämlich eine Reihe von Menschen beobachten, die nur gekommen waren, um die Krähenkolonie zu begutachten. Spazieren im Grünen ist immer schön und wie langweilig wäre es ohne Vögel, meint auch, Ihr

Wendelin
wendelin@nordwest-zeitung.de

VERKEHRSTIPP

AUTOFahrER AUFGEPASST: Wie berichtet, gibt der Landkreis Friesland die Standorte der „Flitzer-Blitzer“ seit dem 1. Mai nicht mehr bekannt. In Wilhelmshaven wird die Geschwindigkeit an diesem Donnerstag an der Friedrich-Paffrath-Straße und an der Hooksiel Landstraße kontrolliert.

VORSCHAU



SCHAULAUFEN AUF DEM WASSER: Am Pfingstsonntag, 19. Mai, findet von 18 bis 20 Uhr am Wasserkilft Hooksiel wieder eine zweistündige Show statt: Auf dem Programm stehen die 6er-Leine, bei der sechs Akteure nebeneinander fahren, das Fahren auf einem Klodeckel oder auch das Fahren auf den blanken Fußsohlen. Außerdem werden Nachwuchstalente waghalsige Sprünge und Kunststücke auf dem Wakeboard zeigen.

→ www.wasserski-hooksiel.de

ZITAT

„Das ist eine Utopie, die viele von uns noch erleben werden“

PROF. WERNER-J. MAYET, Nordwest-Krankenhaus, über medizinische Optionen durch Gen-Tests

So erreichen Sie die Redaktion:
04461/9 65 30
Fax: 04461/96 53 18; E-Mail: agentur@redjever.de
Abonnement und Zustellung:
0441/99883333

Angelina Jolie kann zu Früherkennung motivieren

BRUSTKREBS Selbsthilfegruppe nach Krebs lobt Bekenntnis von US-Filmstar – Appell zu Besonnenheit

JEVERLAND/ANZ – Schilderungen von Prominenten-Schicksalen wie dem von Angelina Jolie können Gutes bewirken, weil sie die Aufmerksamkeit in besonderer Weise auf ein Tabu-Thema lenken: Die Frauenselbsthilfe nach Krebs, unter anderem mit einer Gruppe in Heidmühle vertreten, sieht den offensiven Umgang der US-Schauspielerin mit ihrer Brustkrebs-Vorbe-

lastung durchaus positiv. Denn sie könne Frauen motivieren, an Krebsfrüherkennung teilzunehmen.

Zugleich warnt die Frauenselbsthilfe nach Krebs davor, die Brustentfernung als Krebsvorsorge von Angelina Jolie als Vorbild zu nehmen. Ein radikaler Schritt wie ihn Angelina Jolie gegangen ist, sei für die allermeisten Frauen kaum der richtige Weg, um

sich mit dem Thema Brustkrebs auseinanderzusetzen.

Denn die genetische Veranlagung der Schauspielerin mit einem um bis zu 80 Prozent erhöhten Brustkrebsrisiko betreffe nur rund 5 Prozent der Frauen. „Wir, die Frauenselbsthilfe nach Krebs, raten Frauen, die sich mit familiärem Brustkrebs auseinandersetzen müssen, in dieser Situation zu Besonnenheit und

vor allem dazu, sich zunächst sehr detailliert zu informieren.“

Als sicher gelte: Liegt eine Gen-Mutation vor, muss gehandelt werden. Die Entfernung der Brüste sei der drastische Weg. Eine andere Option sei die engmaschige, intensivierte Früherkennung, die laut Experten vergleichbare Überlebenschancen bietet.

Den Schritt der 37 Jahre alten Angelina Jolie, findet eine der Frauen aus der Heidmühler Gruppe insgesamt sehr mutig: Denn eine Brustamputation sei oft psychisch belastend, hinzu kommen die mehrfachen Operationen. „Sie hat es bestimmt nicht leicht gehabt“, vermutet die Frau, die ebenfalls schon an Brustkrebs erkrankt war.

→ www.frauenselbsthilfe.de

Mehr Praxisalltag statt Hörsaal

MEDIZINSTUDIUM Lucia Christians hospitiert in Schortenser Hausarztpraxis

Die junge Frau aus München studiert an der European Medical School in Oldenburg. An der Ausbildung wirkt auch die Schortenser Gemeinschaftspraxis an der Hagenstraße mit.

VON OLIVER BRAUN

SCHORTENS – Der junge Mann, der in die Sprechstunde der hausärztlichen Gemeinschaftspraxis kommt, hat sich beim Sport verletzt und hat seit Tagen Schmerzen im linken Fuß. Lucia Christians hört sich an, was passiert ist, sieht sich die Verfärbung an, tastet den Knöchel ab und untersucht behutsam die Beweglichkeit des Fußes. Am Kopfende der Patientenliege hat Dr. Ingo Beier Platz genommen und schaut genau hin.

Lucia Christians hat eine vage Vermutung, doch die Diagnose und weitere Behandlung ist Aufgabe von Ingo Beier. Lucia Christians ist schließlich keine Ärztin, sondern Medizinstudentin und erst ein halbes Jahr dabei.

Die 23-jährige, aus München stammende junge Frau studiert Humanmedizin an der European Medical School Oldenburg-Groningen (EMS). Das deutsch-niederländische Gemeinschaftsprojekt ist bislang einzigartig in Europa und ein von Beginn an sehr praxisorientiertes Medizinstudium, bei dem der Kontakt zwischen Patient und angehendem Arzt vom ersten Semester an zur Ausbildung gehört. Jeweils 40 Studierende an beiden Standorten in Oldenburg und Groningen bildet die EMS seit vergangenen Oktober zu Ärzten aus. Neben kooperierenden Krankenhäusern sind auch Arztpraxen in der Region in das Ausbildungskonzept eingebunden.

Eine dieser Praxen ist die



Von Beginn an Kontakt mit Patienten: Studentin Lucia Christians hospitiert derzeit in der Schortenser Gemeinschaftspraxis, in der Dr. Ingo Beier (hinten) tätig ist. BILD: O. BRAUN

Gemeinschaftspraxis von Dr. Marcus Ennen, Dr. Barbara Wickenburg-Ennen, Dr. Ingo Beier und Eric Menkens in Schortens – eine Kinderärztin, drei Allgemeinmediziner. Lucia Christians hatte gerade acht Wochen studiert, als sie im Dezember die erste Hospitanz in der Schortenser Praxis absolvierte. Nun ist sie erneut für eine Woche Teil des Ärzteteams und schaut den künftigen Kollegen auf die Finger, stellt viele Fragen und kommt mit vielen Patienten und ihren unterschiedlichen Biografien und Beschwerden zusammen: der Sportler mit dickem Fuß, die alte Frau mit Hexenschuss, das Kind mit Platzwunde am Kopf, der Mann mit viel zu hohem Blutdruck.

„Ich wollte nicht erst zwei Jahre lang Fachbücher wälzen, bis ich den ersten Patienten zu sehen bekomme“, erklärt Lucia Christians ihre Entscheidung für das Medizinstudium an der EMS in Oldenburg. Eine Woche hospitiert sie nun in der Schortenser

EUROPEAN MEDICAL SCHOOL (EMS)

Der Studienbetrieb an der European Medical School in Oldenburg und Groningen hat zum Wintersemester im vergangenen Oktober begonnen.

Ziele sind die innovative Ausbildung hoch qualifizierter Ärzte für die Region, Spitzenleistungen in ausgewählten Forschungsreichen und Impulse für

Entwicklungen im Gesundheitssektor im Nordwesten.

Die Studienmodule in Oldenburg und Groningen sehen vor, mindestens ein Jahr am jeweils anderen Studienort zu verbringen. Es geht zudem um frühzeitige Praxiserfahrungen für angehende Ärzte. Der Student hat viel früher als bisher Kontakt mit Patienten.

ser Hausarztpraxis, lebt in dieser Zeit auch im Haus der Familie Ennen.

„Als fachübergreifende Kinder- und Hausarztpraxis im ländlich geprägten Friesland ist es für uns eine Herzensangelegenheit, am Praxis-Training der Studenten aktiv mitzuwirken“, sagt Dr. Marcus Ennen. Gerade auf dem Land haben Ärzte große Nachwuchssorgen. Die Ärztea-

usbildung in Deutschland sei sehr verschult, das Konzept der neuen EMS revolutionär. „Der Ansatz der Uni Oldenburg ist ein dringend notwendiger und mutiger Schritt in die richtige Richtung, der umfassende Unterstützung verdient“, so Ennen.

Dieser Ansatz sagt auch Lucia Christians zu: „Man merkt durch die Praxis früh, ob der Beruf einem wirklich zusagt.“

Eröffnung mit gut 800 Premierengästen

LANDPARTIE 130 Aussteller und viel Kultur – Leser gewinnen Eintrittskarten

GÖDENS/OBN – Mit rund 800 Premierengästen haben Karl-Georg Graf von Wedel und seine Frau Dr. Edda Gräfin von Wedel am Mittwochabend die 15. Landpartie auf Schloss Gödens eröffnet. Auf der Veranstaltung rund um die ländliche Lebensart präsentieren rund 130 Aussteller aus dem gesamten Nordwesten Handverlesenes aus den Bereichen

Wohnen und Garten, Mode, Schmuck, Floristik, Technik und Kulinarisches. Schlosskonzerte, Literatur, Kunstschätzungen oder auch Führungen durch die Parkanlage gehören zum Rahmenprogramm.

Die Landpartie Schloss Gödens ist bis Pfingstmontag, 20. Mai, täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet 14

Euro an der Tageskasse und 11,50 Euro im Vorverkauf. Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt.

Freien Eintritt haben auch die Gewinner der Verlosungsaktion der **NWZ**. Je zwei Eintrittskarten für die Landpartie gewonnen haben Helga Weist (Schortens), Hans-Peter Schoolmann (Jever), Egon Tschackert (Sande), Monika

Bucher (Varel) und Petra Daniels (Wangerland). Die Karten sind an der Kasse am Eingang zur Landpartie für die Gewinner hinterlegt. Die Gewinner sollten sich vor Ort ausweisen können, um ihre Karten in Empfang zu nehmen.

→ www.landpartie.info
→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.nwz.tv/friesland

Bahn saniert drei Übergänge

JEVERLAND/LR – Die Deutsche Bahn lässt in der Woche nach Pfingsten drei Bahnübergänge sanieren, betroffen sind die Bahnübergänge Sanderbusch, Buschhausen und Sillandweg.

Wie die Bahn mitteilte, wird der Bahnübergang Sanderbusch von Dienstag, 21. Mai, ab 7 Uhr bis Mittwoch, 22. Mai, 20 Uhr saniert und gesperrt. Dafür wird eine weiträumige Umleitung über die B 210 und L 815 ausgeschildert.

Der Bahnübergang Buschhausen auf der Strecke Sande-Mariensiel wird von Donnerstag, 23. Mai, 7 Uhr, bis Freitag, 24. Mai, 20 Uhr, saniert. Die Umleitung wird ortsnahe über Gießereistraße, Industriestraße und Bahnhofstraße geführt.

Der Bahnübergang Sillandweg wird von Dienstag, 21. Mai, bis Freitag, 24. Mai, saniert. Ortskundige sollten den Bereich in dieser Zeit umfahren.

Tauferinnerung am Pfingstsonntag

JEVER/LR – Gleich dreifach steht das Wasser der Taufe im Mittelpunkt des Pfingstgottesdienstes am Sonntag, 19. Mai. Dann findet ab 10 Uhr in der Stadtkirche Jever ein Festgottesdienst zum Thema „Taufe - Anfängen und Ernstnehmen“ statt. Herzlich eingeladen sind ganz besonders jene Familien mit Kindern, die vor sieben Jahren getauft wurden, im Jahre 2006. Daneben sollen in dem Gottesdienst auch die erwachsenen Besucher an das Geschenk ihrer Taufe erinnert werden. Kreiskantor Klaus Wedel und Pastor Holger Har-rack gestalten die Tauferinnerung am Pfingstsonntag.

Fehlalarm im Seniorenheim

JEVER/LR – Erneut mussten die Freiwilligen Feuerwehren zu einem jeverschen Seniorenheim ausrücken: Am Mittwoch um 11.36 Uhr alarmierte die Sicherheitsfirma des Marianne-Sternberg-Hauses die Feuerwehr, weil die Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst habe. Die Feuerwehren Jever und Clevers rückten mit sechs Fahrzeugen und 26 Einsatzkräften aus – und stellten vor Ort fest, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Die Brandmeldeanlage hatte nicht ausgelöst und befand sich im normalen Modus.